



Sie organisierten die Aufführung (v.l.): Beate Albrecht, Schauspielerin und Leiterin der Wittener Tourneebühne, Johanna Dorner, Geschäftsführerin des Suchtarbeitskreises, Stephan Unbehagen, 1. Vorsitzender des Suchtarbeitskreises, Maria Sammer, JaS-Fachkraft an der Mittelschule Neureichenau, Tanja Erhard-Haydn, JaS-Fachkraft Mittelschule Grafenau, Marita Schiller, Rektorin der Mittelschule Waldkirchen und Alexander Rauscher, Konrektor der Mittelschule Neureichenau. – Foto: Haslbeck

Wenn das Zocken bei Jugendlichen zur Sucht wird

Mittelschulen sahen Theaterstück „Philotes“

Waldkirchen. Gebannt sahen die 11- bis 15-jährigen Jugendlichen der Mittelschulen Grafenau, Neureichenau und Waldkirchen auf die Bühne. Sie folgten der Geschichte der Schülerin Emmi, für die das Computerspiel „Philotes“ mehr als nur Zeitvertreib ist. Die Grenzen zwischen Realität und virtuellem Leben zerfließen. Das hat verheerende Auswirkungen auf Emmis Familienleben, auf die Schule und ihre Freundschaften.

Eindrucksvoll und lebensnah setzt die Theatergruppe um Schauspielerin Beate Albrecht das Stück in Szene. Nicht nur Stimmen aus der Cyberwelt hallten durch den Raum, sondern auch eine finstere Figur aus dem Computerspiel „Philotes“ erschien auf der Bühne und faszinierte die Schulklassen. Nicht der erhobene Zeigefinger stand im Mittelpunkt des Theaterstücks, sondern das Leben von Emmi, das durch „Philotes“ nur noch selten in der Realität stattfindet.

Viele Jugendliche kennen die Probleme, die eine Spielsucht mit sich bringt: Versäumnisse in der Schule, problematische Freundschaften oder Stress mit Eltern, das dem ständigen Verlangen nach virtuellem Erfolg geschuldet ist. Unmittelbar nach der Aufführung diskutierten die Schauspieler mit dem Publikum, um das Gesehene bei den Jugendlichen nachhaltig werden zu lassen. „Wir

hoffen, mit den Nachgesprächen einen Anstoß zum weiteren Dialog, Nachdenken und Handeln zu geben. Wir vermitteln Expertenwissen und Erfahrungsberichte zum Inhalt, bzw. Thema des Stücks, um zu sensibilisieren und aufzuklären“, erklärt Beate Albrecht, die das Stück geschrieben und konzipiert hat.

Die Rektorin der Mittelschule Waldkirchen, Marita Schiller, bedankte sich bei ihrer Begrüßung bei dem Theater-Ensemble, bei den Fachkräften der Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) der drei Schulen, die das Tourneetheater organisiert hatten, und im besonderem Maße beim Suchtarbeitskreis des Landkreises Freyung Grafenau, der für die Kosten des Präventionstheaters aufkam.

Johanna Dorner, Geschäftsführerin des Suchtarbeitskreises, und 1. Vorstand Stefan Unbehagen überzeugten sich bei der Vorstellung persönlich von der Qualität des Theaters und zeigten sich äußerst zufrieden mit ihrer Investition. „Der Suchtarbeitskreis freut sich, dass wir mit der Finanzierung des Theaters eine so große Zahl an Jugendlichen erreichen konnten und dass es bei allen Schulen sehr gut angenommen wurde. So konnten wir das Thema Mediensucht ein wenig mehr in den Fokus der Gesellschaft rücken“, so Johanna Dorner. – hak